

Müller, Wilhelm: Frühlingsahnung (1810)

- 1 Die Schwalbe kömmt, die Schwalbe kömmt, sie kömmt vom weißen Meer,
- 2 Sie fliegt heran, sie sieht sich um, als ob's nicht sicher wär'.
- 3 O März, o März, mein schöner Freund, ich fühl's, du bist mir nah!
- 4 O Februar, o Februar, wie lange bleibst du da?
- 5 Magst regnen, reifen, schneien auch, ich spreche doch dir Hohn:
- 6 Du riechst in deinen Schauern mir nach meinem Frühling schon.

(Textopus: Frühlingsahnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65335>)